

 <p>Gleimhaus Halberstadt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 11. Februar 1750</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Hs. A 3809 (Spalding 20)</p>
--	--

Beschreibung

Spalding gerührt von Gleims Bemühen, ihn nach Halberstadt zu ziehen, fühlt sich aber nicht im Stande, vor Domherren zu predigen, möchte sich nicht auslachen lassen. Begeisterung über Gleims Lieder, stellt sie über die von Uz. Über Bodmers Noah, meint, nach dem Messias sollte kein deutsches Heldengedicht mehr geschrieben werden. Lob der Berlinischen Nachrichten. In Greifswald werden auch wieder kritische Nachrichten erscheinen. Sulzer versteht nicht, daß Spalding nicht nach Berlin berufen werden will.

Grunddaten

Material/Technik: Handschrift auf Papier
Maße: 1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst wann 11.02.1750
 wer Johann Joachim Spalding (1714-1804)
 wo Lassahn

Empfangen wann
 wer Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
 wo

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur

- Freundschaftskultur
- Literarische Öffentlichkeit